

XIX. Beirat beim Ortsamt Burglesum
Niederschrift über die 20. Beiratssitzung am 14. März 2017
Sitzungsraum des Orsamtes Burglesum, Oberreihe 2, 28717 Bremen
Beginn 19:00 Uhr – Ende 22:50 Uhr

Anwesend waren

die Damen und Herren Beiratsmitglieder

S. Besecke, R. Hennig, M. Pacaci, R. Kurpjuhn, R. Serin-

M. Hornhues, B. Hornhues, H. Lürßen, J. Eckert, M.Freihorst -

B. Punkenburg, E. Friesen, U. Schnaubelt -

R. Tegtmeier –

H. Boll –

T. Koschnick –

F. Magnitz (bis 22:15 Uhr) -

Vorsitzender Herr Boehlke vom Ortsamt Burglesum

Protokoll Frau Tietjen vom Ortsamt Burglesum

Gäste:

Herr Andrae, Immobilien Bremen

Frau Albers, Senatorin für Kinder und Bildung

Frau Rolker, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Herr Schwitalla, Ingenieurbüro Stadt Land Fluss

Herr Lippert, Ingenieurbüro BPR

Herr Donaubauer, Bauamt Bremen-Nord

*

Herr Boehlke eröffnet die Sitzung.

Er weist auf Tonaufnahmen zur Erstellung des Protokolls hin. Wer keine Aufnahme seines Wortbeitrages wünscht, wird um Mitteilung gebeten. Die Aufnahme wird dann unterbrochen.

Genehmigung der Tagesordnung:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde mit der Einladung des Orsamtes am 3.3.2017 verschickt.

Änderung der Tagesordnung: Absetzung TOP 1 „Genehmigung des Protokolls vom 21. Februar 2017“

Es folgt die Abstimmung über die geänderte Tagesordnung.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 21. Februar 2017

abgesetzt

TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürger/innen

2.1: XXX teilt mit, dass die Helsingborger Straße stark sanierungsbedürftig ist.

2.2: XXX lädt die Mitglieder des Beirates herzlich zu einem Besuch in das Nachbarschaftshaus ein.

TOP 3 Sporthallen im Stadtteil

- **Zustand und Sanierungsbedarf der für den Schulsport genutzten Hallen**
- **Kurzbericht über den Sanierungsstand der Sporthalle des Schulzentrums an der Alwin-Lonke-Straße und der SVGO-Halle im Föhrenbrok**

Herr Boehlke begrüßt Herrn Andrae von Immobilien Bremen und Frau Albers von der Senatorin für Kinder und Bildung.

Herr Boehlke erläutert, dass es erste allgemeine Informationen in der Januar-Sitzung gab. Dabei war vor allem die Sporthallen des Schulzentrums an der Alwin-Lonke-Straße und der SVGO-Halle im Föhrenbrok im Fokus. Grundlage der heutigen Beratung ist der einstimmige Beschluss des Beirates vom 24.01.2017. Dieser beinhaltet eine zügige Durchführung der Sanierungsarbeiten, einen Sanierungszeitplan, ein Konzept über Alternativen zur Durchführung des Schul- und Vereinssportes und die Sanierungsbedarfe sowie eine Kostenaufstellung für die Schulsporthallen.

Das Sportamt lässt sich für die heutige Sitzung entschuldigen, hat aber eine schriftliche Stellungnahme durch **Herrn Zeyfang** abgegeben: „Am 02.02.2017 gab es ein gemeinsames

Gespräch zwischen dem SVGO Bremen, dem Sportamt und Immobilien Bremen. Dabei wurde vereinbart, dass IB Bremen die Möglichkeit einer Erbpacht hinsichtlich baurechtlicher Fragen prüft und den möglichen Zins ermittelt. In diesem Stadium befinden wir uns zur Zeit. Anschließend wird auf dieser Basis eine mögliche Erbpacht durch den SVGO weiter verhandelt. Dies ist Grundlage für eine mögliche Sanierung der Sporthalle durch den SVGO. Weiterhin gilt die Zusage der Senatorin für Soziales, Jugend Frauen, Integration und Sport, die auf der Sporthalle liegende Restschuld innerhalb eines Gesamtkonzeptes, welches die Sanierung der Sporthalle durch den SVGO beinhaltet, zu übernehmen. Wir werden den Beirat über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden halten.“

Herr Andrae erläutert die aktuelle Situation und das Beurteilungssystem. In der Vergangenheit wurden Kosten durch reine Inaugenscheinnahme ermittelt. Dabei kann man aber nicht auf versteckte Mängel schließen, auf die man dann meist während einer Maßnahme gestoßen ist. Um solche Überraschungen und die regelmäßigen Kostenexplosionen auszuschließen werden nun auch die Restlaufzeit eines Bauteils und der zusätzliche Aufwand durch die vorgeschriebene energetische Sanierung der Gebäude mit einbezogen.

Die Halle an der Landskronastraße hat einen Reparaturbedarf von 180 000 Euro. Der laufende Bauunterhalt wird durchgeführt.

Die Turnhalle Steinkamp hat einen Bedarf von 2,1 Millionen Euro; die Halle Heisterbusch den gleichen Bedarf. Da der Standorterhalt unklar ist, sind zur Zeit keine Maßnahmen in Vorbereitung.

Die Halle der Grundschule Burgdamm hat einen Reparaturbedarf von 350.000 Euro. Die Grundschule St. Magnus von ca. 1,5 Millionen Euro, allerdings findet zur Zeit eine Bestandsaufnahme statt. Erst wenn diese beendet ist, erfolgt eine Maßnahmenfestlegung.

Die Kosten für die Helsinkistraße belaufen sich auf 700.000 Euro, die Bestandsaufnahme erfolgt in diesem Jahr.

Die Sanierung der Sporthalle des Alwin-Lonke-Schulzentrums kostet statt der ursprünglich veranschlagten zwei Millionen Euro nun 2,8 Millionen Euro kosten. Die Mittel werden voraussichtlich im Mai mit dem Senatsbauprogramm beschlossen. Im August könnte der Umbau beginnen, der dann wohl ein Jahr dauern wird.

Herr Hornhues fragt, was ist mit der SVGO-Halle im Föhrenbrok, mit der Halle an der Grundschule Grambke und den anderen nichtgenannten Hallen ist und wie der Zeitplan für die Sanierungen aussieht.

Frau Albers entschuldigt sich, dass es wohl ein Missverständnis über den Inhalt der heutigen Tagesordnung gegeben hat. Die bietet an, kurzfristig die Informationen nachzureichen und kann jetzt nur improvisieren. Grundsätzlich wird die zeitliche Abfolge der Sanierungen so gestaltet, dass der Sportunterricht in Ersatzhallen stattfinden kann.

Herr Hennig ist empört, dass man mit leeren Händen in den Beirat kommt. Er stellt fest, dass hier dringend etwas getan werden muss. Der Beirat wollte heute eine Prioritätenliste der Sanierungen abarbeiten und nicht improvisieren.

Es folgt eine weitere Diskussion sowie Verständnisfragen von **Frau Hornhues, Herrn Friesen, Herrn Koschnick, Frau Boll, Frau Schnaubelt, Herrn Hornhues, Frau Punkenburg und aus dem Publikum.**

Herr Andrae und **Frau Albers** sichern zu, kurzfristig zur Sitzung des Ausschusses für Bau und Stadtentwicklung am 30. März 2017 alle Daten vollständig nachzureichen.

Beschluss: einstimmig

Der Beirat Burglesum nimmt den Bericht zur Kenntnis. Immobilien Bremen und die Senatorin für Kinder und Bildung werden erneut zur Sitzung des Ausschusses für Bau und Stadtentwicklung des Beirates Burglesum eingeladen.

TOP 4: Hochwasserschutzmaßnahmen an der Ihle / Vorstellung des Rahmenentwurfs

Herr Boehlke begrüßt Frau Rolker vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Herrn Schwitalla vom Ingenieurbüro Stadt Land Fluss und Herrn Lippert vom Ingenieurbüro BPR.

Herr Boehlke erinnert daran, dass der Beirat sich seit mehreren Jahren mit der Thematik befasst. Die letzte ausführliche Präsentation im Beirat fand im Februar 2015 statt. Es hat sich eine Arbeitsgruppe gegründet (SUBV, Ingenieurbüros, Vertreter betroffener Anlieger, Beirat und Ortsamt), es gab einen intensiver Austausch. Heute wird die der Rahmenentwurf, verbunden mit der Frage wie es weiter geht, präsentiert.

Frau Rolker, Herr Schwitalla und Herr Lippert stellen den Rahmenentwurf vor (s. Anlage 1).

Diskussion und Nachfragen von **Herrn Hornhues, Herrn Hennig, Herrn Friesen und aus dem Publikum.**

Es wird angeregt, die alten Regenrückhaltebecken in der oberen Ihle zu ertüchtigen und auszubaggern Außerdem sollte der Beirat beschließen, dass der Senat möglichst schnell Mittel für den Hochwasserschutz bereit stellen soll.

Herr Schwitalla sichert zu, dass sich mit den Bewohnern des Hauses, dass nach der Umsetzung der Planung als einziges noch Probleme mit dem Hochwasserbekommen kann, in Ruhe getroffen wird um Schutzmaßnahmen zu besprechen.

Beschluss: 16 Ja, 1 Enthaltung

Der Beirat Burglesum nimmt den Bericht zur Kenntnis und bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr die einzelnen Anregungen aus der Sitzung im weiteren Verfahren mit aufzunehmen. Darüber hinaus erwartet der Beirat von der Maßnahme einen langfristigen und optimalen Hochwasserschutz sämtlicher Anlieger entlang der Ihle. Vor diesem Hintergrund sind ausreichend finanzielle Mittel durch den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr bereit zu stellen. Die Belange (Verfügbarkeit und Größe des Sportplatzes im Ihleta) des TSV Lesum Burgdamm sind zu wahren.

TOP 6: Beiratsmittel 2017 – Vergabe der 1. Rate

Herr Hornhues und **Herr Boehlke** stellen die eingegangenen Anträge vor (**siehe Anlage 2**).

Beschluss:

- *Nr. 1 bis 6 einstimmig.*
- *Nr. 7 € 1.100,00 abgelehnt mit 5 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen; € 550,00 einstimmig.*
- *Nr. 8 einstimmig,*
- *Nr. 9 € 2.100,00 abgelehnt mit 7 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung, € 1.100,00 einstimmig*
- *Nr. 10-17 einstimmig,*
- *Nr. 18 zugestimmt mit 14 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung,*
- *Nr. 19 einstimmig,*
- *Nr. 20-21 16 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.*

TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Keine

TOP 8: Mitteilungen des Beiratssprechers

Keine

TOP 9: Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder in stadtteilbezogenen Angelegenheiten

Herr Friesen:

- Der Verkehr im Ortsamtsbereich nimmt zu. Zugleich als Ausgleich Baumfällungen ohne Ersatzpflanzungen in Burglesum.
- Im LSG Im Pohl ist der Verbindungsweg löchrig.
- Grünfläche Ihletal wird als Hundefreilauffläche genutzt.
- Anwohner wünschen sich eine bessere Beleuchtung der Unterführung - Auf dem Halm

Ende der öffentlichen Sitzung: 22:00 Uhr.

Nichtöffentlicher Teil:

TOP 10: Bauvorhaben Deichweg, hier: Planungsrechtliche Zulässigkeit des Abrisses eines unter Erhaltungssatzung stehendes Gebäudes sowie Errichtung von zwei Einfamilienhäusern mit Garagen
(Überweisung des Sprecherausschusses an den Beirat)

Herr Donaubauer erläutert die rechtliche Situation.

Diskussion mit Wortbeiträgen von **Herrn Hornhues, Frau Schnaubelt, Herrn Friesen, Herrn Koschnick, Herrn Hennig und Frau Lürßen.**

Beschluss: einstimmig

Der Beirat hält einen Kompromiss mit allen Beteiligten für möglich. Es soll ein unabhängiges Gutachten über den Zustand des Gebäudes und die daraus resultierende Wirtschaftlichkeitsbetrachtung erstellt werden. Ein erforderlicher Neubau sollte sich möglichst am Bestandsgebäude orientieren. Maßgebend bei der Entscheidung ist die Erhaltungssatzung.

Ende der Sitzung 22:50 Uhr

gez. Boehlke
Vorsitzender

gez. Hornhues
Sprecher des Beirates

gez. Tietjen
Protokoll